



ERKENNTNIS

Der Mensch ist Zwei

»Vermittelst der Sinnlichkeit also werden uns Gegenstände gegeben, und sie allein liefert uns Anschauungen; durch den Verstand aber werden sie gedacht, und von ihm entspringen Begriffe.« formuliert der Königsberger Philosoph Immanuel Kant im Jahr 1778 (Kritik der reinen Vernunft, B 33).

Von diesen zwei Stämmen menschlicher Erkenntnis, der Sinnlichkeit, den Sinneswahrnehmungen, und der denkende Verstand, ist der Verstand auf die Sinnlichkeit angewiesen, die ihm das Gesehene, Gehörte usw. Material liefert. Ohne Sinneseindrücke irrt er in einem luftleeren Vakuum umher.

Der Verstand nun ordnet das Material, die Sinneseindrücke, mit eigenen Begriffen, mit Sprache. Er schafft menschengerechte Zusammenhänge, gibt ihnen einen Sinn. Bloße sinnliche Anschauung – das durch die Sinne vermittelte Material – wäre wiederum ohne den Verstand »unverständlich«. Anschauungen ohne Begriffe sind blind. Auch die Sinnlichkeit wäre ohne den Verstand nichts, nur tierischer Instinkt.